

# Trierer Zeitung

ZEITUNG FÜR DIE STADT TRIER

**Großes Jubiläum:**  
Kulturraum feiert  
100. Comedy Slam.

LOKALES SEITE 8

**Barrierefreier Weg:**  
Baum-Welt-Pfad  
lockt in die Natur.

LOKALES SEITE 9

**Mehr aus der Region:**  
Neubau der Psychiatrie  
in Bernkastel-Kues.

LOKALES SEITE 14

## Die Kapuzinerinnen verlassen die Stadt

Kloster St. Clara auf dem Petrisberg in Trier wird aufgelöst – Zukunft des Geländes in bester Wohnlage offen

Ein weiterer Orden hat seinen Rückzug aus Trier angekündigt. Nach knapp 100 Jahren wird das Kloster der Klarissen-Kapuzinerinnen aufgegeben. Wann die zehn Schwestern ihr Domizil hoch über der Stadt mit herrlicher Aussicht und begehrter Wohnlage räumen, wird in Rom entschieden.

Von unserem Redakteur  
Harald Jansen

Trier. Es sind nur wenige Meter. Und trotzdem scheint es so, als ob Welten dazwischenliegen: Der Aussichtspunkt an der Sickingenstraße oberhalb des Amphitheaters ist ein beliebter Anziehungspunkt für Reisegruppen, Liebespaare und andere Menschen, die den Blick auf die Stadt genießen wollen. Nur wenige Meter davon leben hinter einer hohen Mauer zehn Schwestern vom Orden der Klarissen-Kapuzinerinnen in strenger Klausur (siehe Extra). Vermutlich noch in diesem Jahr werden sie Trier verlassen.

Äbtissin Schwester Maria Benedikta Fuchs sagt: „Die Entscheidung, das Kloster St. Clara aufzugeben, kommt nicht aus einem Zwang heraus; wir haben sie gemeinschaftlich und aus freien Stücken getroffen.“ Schon länger habe die Gemeinschaft gespürt, dass sie das „Ordensleben in der jetzigen Form nicht mehr aufrechterhalten kann.“

### Schweigen und beten

Anders als beispielsweise die in der Alten- und Krankenpflege aktiven Borromäerinnen oder Barmherzigen Brüder wird das Klosterleben vor allem durch die Klausur, das Schweigen und Beten bestimmt. Die Klarissen-Kapuzinerinnen bauen eigenes Obst und Gemüse an und profitieren von Geld- und Sachspenden.

Da die Gemeinschaft ein Orden päpstlichen Rechts ist, wird im Vatikan entschieden, ob und wie es mit dem Kloster weitergeht.



Malerische Kulisse: das Kapuzinerinnen-Kloster auf dem Petrisberg. Die Bewohnerinnen wollen nach Mainz wechseln.

TV-FOTO: ARCHIV/KLAUS KIMMLING

„Wir haben daher unsere Pläne – in Abstimmung mit dem Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann – nach Rom gemeldet und warten derzeit auf eine Rückmeldung“, sagt die Äbtissin. „Wir gehen aber davon aus, dass unseren Plänen zugestimmt wird und wir noch in diesem Jahr umziehen können.“

Die neue Heimat der Trierer Schwestern soll Mainz werden. Die fünf dort lebenden Klarissen-Kapuzinerinnen von der Ewigen Anbetung haben angeboten, die zehn Trierer Schwestern im Alter zwischen 42 und 86 aufzunehmen. Äbtissin Schwester Maria Benedikta Fuchs: „Mit diesem Angebot ist beiden Klöstern geholfen.“

Wie es mit dem Gebäude und

dem Gelände auf dem Petrisberg weitergehen soll, ist derzeit noch nicht entschieden. Das Gelände ist rund zwei Hektar groß und umfasst neben dem eigentlichen Klostergebäude auch eine Kirche. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich das Schwesternaltenheim der Borromäerinnen Haus Maria Frieden und Kloster St. Josef sowie einige repräsentative Wohnhäuser.

### Blick nach Heiligkreuz

Welche mögliche künftige Nutzung des Geländes denkbar ist, ist in Sichtweite des Klosters St. Clara zu sehen. In der Heiligkreuzer Bernhardstraße stand bis 2011 das Kloster der Schwestern des Missionsordens Unserer lieben

Frau von Afrika (Weiße Schwestern). Das Gebäude ist inzwischen einem Neubauprojekt gewichen, bei dem zahlreiche Eigentumswohnungen entstanden

sind. Das Interesse an einer ähnlichen Nutzung des St.-Clara-Geländes dürfte auch hoch sein. Allerdings wegen der wohl unverbaubaren Aussicht auf die Stadt.

### EXTRA GESCHICHTE

**Zehn Klarissen-Kapuzinerinnen** kamen 1920 aus dem niederländischen Vaals nach Trier. Sie bezogen ein Haus am Kiewelsberg im Stadtteil Heiligkreuz. 1930 zog die Gemeinschaft in das heutige Klostergebäude auf dem Petersberg um. Lebten 1959 noch 33 Schwestern dort, hat sich die Zahl im Laufe der Jahre verringert. Im Jahr 2000 gehörten zwölf Schwestern der Gemeinschaft an. Aktuell sind es zehn. Der in sich gekehrte (kontemplative) Zweig der Klarissen-Kapuzinerinnen ging aus der franziskanischen Reformbewegung hervor. *har*

### Modegeschichte und Liebesgedichte im Stadtmuseum

Trier. Das Stadtmuseum Simeonstift Trier lädt zu zwei Führungen ein. Am Dienstag, 9. Februar, um 19 Uhr geht es unter dem Motto „Kleidung als Verkleidung“ durch das Textilkabinett und die Sonderausstellung „Die bessere Hälfte“ mit Dorothee Henschel.

Zur Karnevalszeit sind Kostüme allgegenwärtig. Die Geschichte der Mode zeigt jedoch, dass auch ganz alltägliche Kleider „verkleiden“ können: Sie können Eintrittskarte in gesellschaftliche Kreise sein, den eigenen Familienstand mitteilen oder auch den Körper in die gewünschte Form bringen.

Der Rundgang dauert eine Stunde, der Eintritt beträgt 6 Euro (Studierende: Eintritt frei).

Am Sonntag, 14. Februar, um 11.30 Uhr heißt es „Herzklopfen. Der Liebe auf der Spur“. Der literarische Rundgang zum Valentinstag mit Frauke Birtsch kostet 9 Euro Eintritt und dauert 90 Minuten. Dabei geht es um die oftmals versteckten Seiten bekannter und weniger bekannter Persönlichkeiten: Karl Marx als leidenschaftlichen Liebeslyriker, Napoleon als Eroberer des schwachen Geschlechts, Goethe als Meister zarter Liebesbriefe. Interessante Zusammenhänge lassen viele Exponate in einem anderen Licht erscheinen, wie zum Beispiel die Netsuke-Figuren der Sammlung Schunck oder das Mumienporträt einer jungen Frau. *red*

## 74 Teilnehmer schaffen den Abschluss

Absolventen der IHK-Weiterbildung freuen sich über Zeugnisse

**74 Männer und Frauen haben bei der Industrie- und Handelskammer Trier erfolgreich eine Weiterbildung absolviert und damit eine wichtige Grundlage für ihre weitere berufliche Karriere geschaffen.**

Trier. Viel Lob hatte Aaron Braun, Geschäftsführer Weiterbildung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Trier, bei der jüngsten Feierstunde im Tagungszentrum im Gepäck. Es galt den 74 Frauen und Männern aus der Region Trier, die in den vergangenen Wochen mit Erfolg ihre Weiterbildung bei der IHK absolviert haben: „Sie haben über Ihre tägliche Arbeit hinaus Zeit und Anstrengung investiert, nicht nur die Lehrgänge besucht, sondern sich auch intensiv auf die Prüfungen vorbereitet.“

### Gleichwertig mit dem Bachelor

Als Bester unter den Geprüften Bankfachwirten wurde Matthias Beitzel aus Trier geehrt, als bester Geprüfter Bilanzbuchhalter (Lehrgang in Prüm) Thomas Endres aus Niederweis in der Südeifel. Ulrike Schneider aus Saarburg glänzte mit der besten Note unter den 17 Geprüften Wirtschaftsfachwirten. Bei den Geprüften Industriemeistern Metall stand Jürgen Teusch aus Trier an der Spitze. Von den elf Geprüften Industriemeistern Elektrotechnik hatte Michael Wirz aus Trier die beste Prüfung abgelegt. Erfolgreichster Geprüf-

ter Technischer Betriebswirt war Christian Welter aus Konz.

„Sie haben damit einen hohen Bildungsstand erreicht und verfügen über einen Abschluss, der nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen gleichwertig mit dem

Bachelor ist“, erklärte Braun. Eine aktuelle Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft zeige, dass 80 Prozent der Fortbildungsabsolventen im Anschluss einen leitenden Posten im Betrieb besetzen – unter den Akade-

mikern seien es nur 69 Prozent. Die beruflichen Aussichten seien also glänzend. Und wer sein Wissen als Dozent oder Prüfer weitergeben wolle, sei bei der IHK Trier immer herzlich willkommen. *red*



Können stolz sein: die Absolventen bei der Feierstunde im Tagungszentrum der IHK.

FOTO: PRIVAT

### NACHRICHTEN

#### Autofahrer soll Hund überfahren haben

Trier-Feyen. Ein Autofahrer soll am Freitagabend in Trier-Feyen einen Hund überfahren haben und geflüchtet sein. Das teilt die Polizei Trier mit. Nach deren bisherigen Ermittlungen liefen der Hundehalter und seine Begleitung gegen 19.30 Uhr mit ihrem Hund zu Fuß auf dem Gehweg der Straße Zum Römersprudel, als der nicht angeleinte Hund plötzlich auf die Fahrbahn sprang. Ein Autofahrer soll auf Zuruf abgebremst haben und zum Stehen gekommen sein. Doch dann sei es zu einem folgenschweren Manöver gekommen: Der Fahrer habe den Rückwärtsgang eingelegt und das Tier überfahren, das hinter dem linken Vorderrad des Wagens saß. Danach soll der Autofahrer seine Fahrt fortgesetzt haben, ohne sich um den Vorfall zu kümmern. Bei dem Fahrzeug soll es sich nach Angaben der Polizei um einen dunklen 1er BMW handeln. *red*

• Die Polizei Trier bittet Zeugen um Hinweise, Telefon 0651/7199-3200.

#### Umzug in Irsch: Polizei nimmt Zuschauer fest

Trier-Irsch. Zwischenfall am Sonntag in Irsch: Laut Mitteilung der Polizei ist ein alkoholisiertes Paar in Streit geraten. Die Frau habe dabei laut um Hilfe gerufen. In Irsch lief zu diesem Zeitpunkt der Karnevalsumzug der Irscher Burgnarren mit mehreren Hundert Zuschauern (siehe Seite 11). Als dann Augenzeugen versucht hätten, einzugreifen und der Frau zu helfen, habe sich das Paar geschlossen gegen sie gewandt. So stellen es die Ermittler dar. Eine Polizeistreife sei nach Irsch ausgerückt, habe das streitbare Paar gefunden und den Mann in Gewahrsam genommen. Die Frau habe kurz ärztlich versorgt werden müssen. Der Umzug sei durch den Vorfall nicht beeinträchtigt worden. *jp*

#### Feuerwehr löscht Schmorbrand

Trier-West. Eine defekte Deckenlampe im Edeka in Trier-West hat in der Nacht zum Sonntag einen Feuerwehreinsatz ausgelöst. Kurz vor Mitternacht traf die Berufsfeuerwehr Trier am Einsatzort ein. Bereits von draußen konnten die Rettungskräfte nach eigenen Angaben Brandgeruch wahrnehmen. Die Ursache: Eine Deckenlampe in dem Lebensmittelgeschäft sei am schmoren gewesen. Die Feuerwehr habe den Brand umgehend gelöscht. Sie habe allerdings die Deckenverkleidung öffnen müssen, um sicherzustellen, dass es dort keine weiteren Glutnester gebe. Das Geschäft sei anschließend gelüftet worden. Niemand sei verletzt worden. Gefahr für die Gäste des angrenzenden Musikparks A1 habe nicht bestanden. Im Einsatz waren demnach etwa 18 Mitglieder der Berufsfeuerwehr Trier der Wache I und II. *siko*